

# VE Newsletter 2-2022

Verzasca Etnografica

Liebe entdeckungsbegeisterte Leserinnen und Leser

Im Frühjahr konnten die im Winter erhobenen Daten zur im Stausee von Vogorno untergegangenen Kulturlandschaft abgeschlossen und das dazugehörige VE-Heft XIV sowie Fotofolio III mit eindrücklichen Aufnahmen aus dem Seebcken fertiggestellt werden.

Die darauffolgenden Datenerfassungen im Feld waren einerseits durch die anhaltende Trockenheit in der ersten Jahreshälfte begünstigt worden. Andererseits hatten die mit der zunehmenden Hitze aufkommenden Gewitterlagen dieser Arbeit auch Grenzen gesetzt. Aufwendig war die Kartierungsarbeit in der Val d'Agro, einem der bei Lavertezzo gegen Osten abgehenden Seitentäler. In Ergänzung zu VE-Heft IX wurde nun auch der zweite und deutlich längere Abschnitt des Saumweges zwischen Forno und Fümègn kartiert und dabei die anliegenden Maiensiedlungen Arái, Agro und Fümègn mitdokumentiert. Besonders eindrücklich war der konstruktive Aufwand, der zur Sicherung dieser auch für die höher liegenden Alpsiedlungen wichtigen Trasse notwendig war. Zudem konnten bauliche Eigenarten der Vielstufenwirtschaft in der Valle Verzasca aufgedeckt sowie interessante Informationen zum Köhlerwesen gewonnen werden, welches in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch in den Tälern der Verzasca betrieben worden war. Nach der nun erfolgten Fertigstellung der entsprechenden VE-Hefte XV über Arái sowie XVI über Agro und Fümègn wird in diesem Herbst eine Exkursion diesem Verkehrsweg von nationaler Bedeutung gewidmet sein.

Die Monate Mai und Juni waren ausgefüllt mit der Kartierung der gesamten Val della Porta, dem ersten beim gleichnamigen Dorf nach Osten abzweigenden grossen Seitental der Verzasca. Das im unteren Teil enge und von Felswänden durchzogene Gelände erforderte über 900 Höhenmeter eine durchgehende und aufwendige Befestigung des Saumweges mit Trockensteinmauern, Treppen sowie Pflasterung. In mehreren Arbeitstagen konnte auch diese Trasse mit den dazugehörigen Maiensiedlungen



Langes Stallgebäude im Cort da Fönd der Alpe Mognora

vollständig kartiert werden. Ein sechstägiger Aufenthalt in der Selbstversorgerhütte Borgna erlaubte schliesslich auch die Dokumentation aller Alpsiedlungen in diesem Seitental und der angrenzenden Val Ruscada. Drei heftige Gewitterstürme mit Hagelschlag verkürzten jedoch die Arbeitstage und zwangen zu einer eintägigen Pause, sodass mit einer zusätzlichen Kampagne im August die grösste Maiensiedlung Rienza mit über 80 Bauten nacherfasst werden muss. Besonderer Dank gebührt dem Hüttenwart Giacomo Matinetti, der mir die alleinige Nutzung der Nebenhütte von Borgna ermöglicht hat und meinem Sohn Luca, der den Aufstieg von fast 1400 Höhenmetern nicht gescheut und für kulinarischen Nachschub gesorgt hat.

Alle für das Frühjahr geplanten Exkursionen konnten durchgeführt werden. Ein Höhepunkt bildete die für die Società Escursionistica Verzaschese durchgeführte Exkursion zu den Maiensiedlungen zwischen Lavertezzo und der Wand der Föpia, die nicht nur einen bereichernden Wissensaustausch ermöglichte, sondern auch die Zusammenarbeit mit Maria Matasci eröffnete, die in der Zwischenzeit die Übersetzung der VE-Hefte ins Italienische an die Hand genommen hat. Das erste Heft befindet sich bereits im zweisprachigen Layout – Grazie Maria!

Für den Herbst sind erneut vier spannende ethnographische Exkursionen zu unbekanntem Schauplätzen der Valle Verzasca vorgesehen, zu denen ich Sie alle mit separatem Programm herzlich einlade.

Christian Besimo

Im August 2022